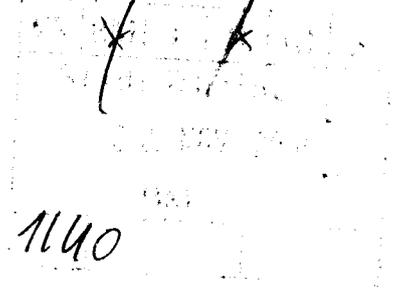
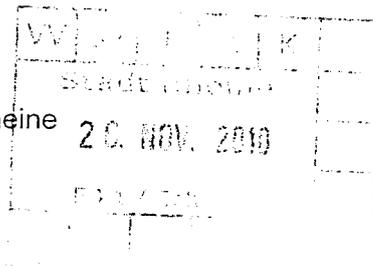


An die Vorsitzende  
des Schulausschusses der Stadt Rheine  
Frau R. Nagelschmidt

48431 Rheine



Rheine, den 18. November 2010

**Antrag auf Umwandlung der Grüterschule in eine Ganztagsförderschule** *Hilfz. 1 zu TOP 8.2.*

Sehr geehrte Frau Nagelschmidt,

im Rahmen der Initiative der Landesregierung zur Errichtung von Ganztagshaupt- und Ganztagsförderschulen („Qualitätsoffensive Hauptschule“) hat die Stadt Rheine als Schulträger der Grüterschule im Frühjahr 2006 den Ausbau zum Ganztagsbetrieb für unsere Schule beantragt. Obwohl derzeit nicht alle Landesmittel ausgeschöpft worden sind, wurde der Antrag vom MSW nicht positiv beschieden (s.u.).

In einem Verwaltungsgespräch des Ministeriums für Schule und Weiterbildung für die Kommunen am 02. November 2010 bei der Bezirksregierung in Münster, an dem Herr Reeker für die Stadt Rheine teilgenommen hat, wurde jetzt auch für Förderschulen eine neue Möglichkeit eröffnet, eine Genehmigung für den Ganztagsausbau zum 01.08.2012 zu erhalten. Offenbar sind erneut nicht alle 216 freien Plätze von den Realschulen und Gymnasien genutzt worden.

Die Grüterschule hat bereits 2006 ein gutes pädagogisches und organisatorisches Konzept für die Umwandlung vorgelegt, das nicht nur die Sinnhaftigkeit sondern insbesondere die Notwendigkeit des Ausbaus aufzeigen konnte. Der Antrag der Stadt Rheine wurde bekanntlich nur deshalb nicht genehmigt, weil in dem speziellen Programm doch nur Hauptschulen in Ganztagschulen umgewandelt wurden.

Aus vorgenannten Gründen beantrage ich, dass sich der Schulausschuss noch einmal mit dieser Thematik auseinandersetzt und wenn möglich, alle notwendigen Schritte für einen neuerlichen Antrag des Schulträgers einleitet. Dabei kann die vorliegende Konzeption im Wesentlichen übernommen werden. Sie muss lediglich aktualisiert und um den aus meiner Sicht noch unterstützenden Aspekt der Arbeit der Grüterschule als Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung ergänzt werden.

Zu Ihrer Erinnerung darf ich wichtige inhaltliche Gesichtspunkte, die für die Umwandlung der Grüterschule zu einer Ganztagsförderschule sprechen an dieser Stelle noch einmal aufführen:

Mit der Erweiterung ihres schulischen Angebots auf den Nachmittag erwartet die Grüterschule eine deutliche Verbesserung ihrer Bemühungen, den schulischen, familiären und sozialen Lern- und Lebensumständen ihrer Schülerinnen und Schüler besser gerecht werden zu können. Insbesondere für die Förderung der Kinder und Jugendlichen aus Migrantenfamilien und sogenannten bildungsfernen Elternhäusern ergeben sich vermehrte Möglichkeiten, die sprachlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern und ihre Chancen auf angemessene Schulleistungen und Schulabschlüsse zu erhöhen.

Der Ausbau der Grüterschule zu einer Ganztagsförderschule ist die konsequente Fortsetzung der Bemühungen der Schulgemeinschaft

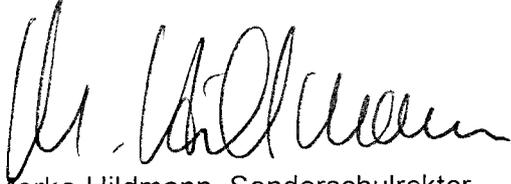
- eine Pädagogik zu fördern, die auf ganzheitliches Lernen, auf die Ausschöpfung aller Begabungsrichtungen und Lernfähigkeiten zielt und die Anstrengungen um eine individuelle Förderung ausbaut,
- die Persönlichkeitsbildung und das soziale Lernen als zentrale Unterrichtsgegenstände noch stärker in den Blick zu nehmen,
- gesellschaftliche Benachteiligungen unserer Schülerinnen und Schüler zu kompensieren und bestehenden Ungleichverteilungen der Chancen zumindest teilweise entgegen zu steuern, d.h. die Bildungs- und Abschlusschancen und folgerichtig die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern,
- das Sich-Wohlfühlen der Schülerinnen und Schüler in ihrer Schule zu verbessern, so dass sie diese verstärkt als Lern- und Lebensraum annehmen können.

Ich darf und muss Sie in diesem Zusammenhang auf die notwendige und hier sicherlich zu erweiternde Raum- und Sachausstattung der Schule hinweisen. Ich sehe aber auch hier die Grüterschule in einer hervorragenden Ausgangslage.

Zu Ihrer Kenntnis habe ich die Konzeption vom März 2006 noch einmal beigelegt.

Es erscheint unwahrscheinlich, dass eine Umwandlung in eine Ganztagschule schon zum 01. August 2011 möglich sein wird, weil der Haushalt voraussichtlich erst im Frühjahr 2011 verabschiedet wird. Ich bitte dennoch darum, ein positives Votum des Schulträgers vorausgesetzt, einen entsprechenden Antrag bereits für diesen frühest möglichen Zeitpunkt vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Hildmann', written in a cursive style.

Marko Hildmann, Sonderschulrektor

Zur Kenntnis an:

Die Fraktionsvorsitzenden: Herr Niehues (CDU), Herr Rösler (SPD), Herr Reiske (Grüne), Herr Holtel (FDP), Herr Ortel (AfR)

Die Bürgermeisterin: Frau Dr. Kordfelder

Die Beigeordnete: Frau Ehrenberg